

KÖLNS ZUKUNFT WIRD ELEKTRISCH

Ford baut Standort in Niehl zum Electrification Center aus: Von 2023 an rollt dort das erste E-Volumenmodell von Ford Europa vom Band

„Prognosen sind immer schwierig“, soll der Physiker Niels Bohr einst gesagt haben, „besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“ Bei den Ford-Werken in Köln weiß man allerdings genau, wie die Zukunft aussieht – elektrisch. Ford baut den Niehler Standort zum Ford Cologne Electrification Center aus; von 2023 an rollt dort das erste vollelektrische Volumen-Modell von Ford in Europa vom Band.

Treibende Kraft

Ford war 2013 der erste Hersteller, der in Deutschland ein E-Modell produzierte – den Ford Focus Electric in Saarlouis. „Wir waren unserer Zeit damals voraus“, sagt Gunnar Herrmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Ford-Werke. Doch der Absatz hielt sich in Grenzen, als Volumenmodell konnte man den E-Focus nicht bezeichnen. „Inzwischen ist das ökologische Bewusstsein vieler Kunden größer“, betont Herrmann, „und damit auch das Interesse an elektrifizierten Antrieben.“ Entsprechend treibt Ford nun die Elektrifizierung seiner Flotte vehement voran.

Größte Investition

Seit diesem Jahr ist der in Mexiko produzierte, vollelektrische Ford Mustang Mach-E auf dem Markt. Hinzu kommen die Plug-In-Hybride der Modelle Ford Kuga, Explorer, Transit Custom und Tourneo Custom, mit denen man mehr als 50 Kilometer elektrisch fahren kann. Bis 2026 soll es in jeder Baureihe von Ford Europa mindestens einen Plug-In-Hybrid oder ein batterieelektrisches Modell geben. Bis 2030 wird Ford in Europa dann nur noch rein elektrische Pkw-Modelle anbieten. Ein wesentlicher Pfeiler in dieser Elektrifizierungsstrategie: das Electrification Center in Köln. In den Umbau des Werks investiert Ford eine Milliarde US-Dollar, also fast 870 Millionen Euro. „Das ist die größte Summe, die wir in mehr als 90-Jahren Ford-Werke Köln in den Standort jemals investiert haben“, unterstreicht Gunnar Herrmann. Die Transformation in Köln hat bereits begonnen – mit einem Abriss. Bagger haben im Sommer ein ehemaliges Lager auf dem Werksgelände abgerissen. Dort wird ein neues, rund 25 Meter hohes,

» UNSER KÖLNER WERK WIRD AUCH KÜNFTIG EINE ZENTRALE ROLLE FÜR FORD EUROPA SPIELEN

24 Meter breites und 104 Meter langes Hightech-Gebäude speziell für die Vorbehandlung von Rohkarossen entstehen.

Merkenich für die Entwicklung

Und auch das Entwicklungszentrum in Köln-Merkenich übernimmt beim Ford Cologne Electrification Center einen wichtigen Part. Merkenich ist bei Ford Europa federführend zuständig für die Pkw-Entwicklung. Dort wird also die neue Elektro-Flotte designt, entwickelt und getestet – von den Design-Skizzen bis zu den Vorserienmodellen. „Unser Kölner Werk wird auch künftig eine zentrale Rolle für Ford Europa spielen und unsere Elektrifizierungsstrategie entscheidend vorantreiben“, prognostiziert Gunnar Herrmann. Manchmal sind Prognosen gar nicht so schwer, selbst wenn sie die Zukunft betreffen.

Bild: Ford

Bis 2023 baut Ford sein Kölner Werk zum Electrification Center aus und treibt so seine Elektrifizierungsstrategie voran

Bild: Ford

So soll das neue Hightech-Gebäude in Niehl aussehen, in dem künftig die Rohkarossen vorbehandelt werden



Ford-Werke GmbH | Kundenzentrum | Postfach 710265 | 50742 Köln
kunden@ford.com | 0221/9999 2 999